

# 1972

# SIGRAFLEX®

# 50

1972  
2022

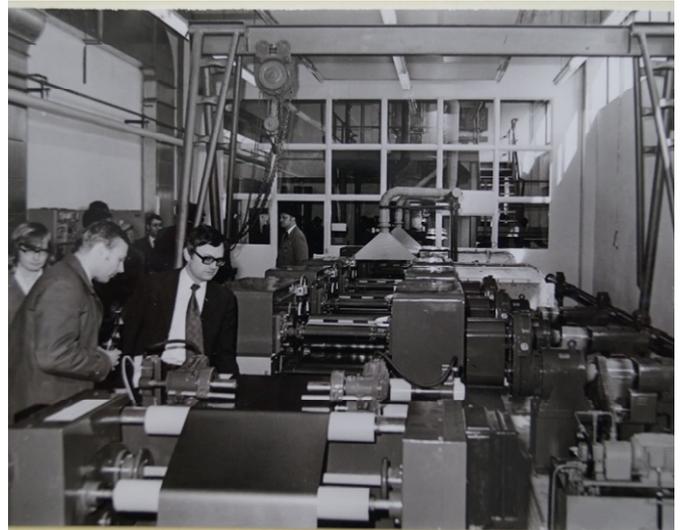
## Einweihung der ersten SIGRAFLEX-Produktionsanlage in Meitingen

Die erfolgreichen Laborversuche zur Herstellung von flexibler Graphitfolie und das große Marktinteresse ausgelöst durch die Präsentation auf der Hannover Messe führten zu einer Intensivierung der Forschungsaktivitäten bei SIGRI ELEKTROGRAPHIT.

Im Jahr 1969 gab Forschungsleiter Dr. Otto Vohler den Startschuss zur Entwicklung eines Herstellungsverfahrens für flexiblen Graphit. Zuständig für die Projektierung der ersten Folienstraße war Fritz Wagner. 1971 war es dann so weit, die erste Folienstraße mit dem Namen „Akropolis“ wurde durch die Forschung unter der Leitung von Dr. Peter-Ludwig Reiser in Betrieb genommen. Die feierliche Einweihung der Anlage fand am 28. April 1972 in Meitingen statt.

Die Anlage, mit der Folie mit einer Breite von 500 mm hergestellt werden konnte, verfügte anfangs über eine Kapazität von 10 Jahrestonnen. Diese wurde sehr schnell auf ca. 25 Jahrestonnen gesteigert.

Als Ende der 1970er Jahre die Nachfrage insbesondere für Dichtungsanwendungen konstant anstieg, wurde die Versuchs- in eine Produktionsanlage umgebaut. Dr. Ottmar Rubisch war der erste Produktionsleiter nach der Übergabe der Anlage an die Produktion. Die Kapazität konnte durch kontinuierliche Verbesserungen bis 1985 auf insgesamt 160 Jahrestonnen erhöht werden.



Alfred Hirschvogel, Dr. Albrecht Engelmann und Dr. Otto Vohler begutachten die Qualität der SIGRAFLEX® Folie am Tag der Einweihung der ersten Produktionsanlage am 28. April 1972, im Hintergrund sind Dr. Peter-Ludwig Reiser und Gerhard Bock zu sehen.



SIGRI-Mitarbeiter während der Einweihungsfeier (von links nach rechts): Lieselotte Kellermann, Udo Gruber, Erich Buffy Alois Weiss, Karl Frank (im Hintergrund), Christina Sommer, Alfred Hirschvogel, Michael Braun, Johann Bobinger.

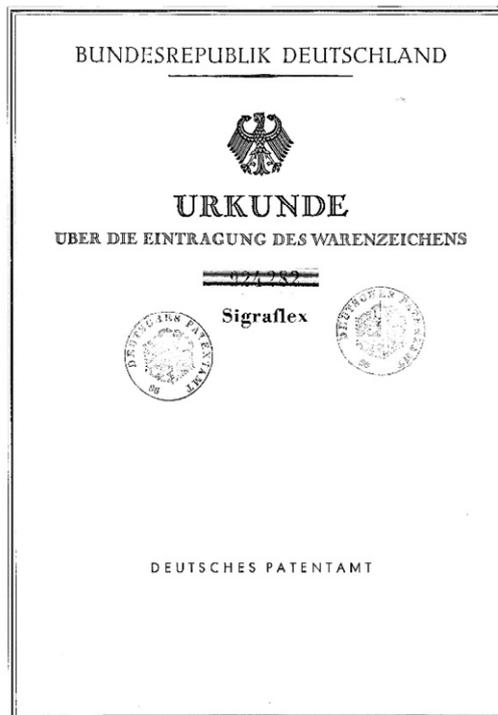


Fritz Wagner, verantwortlich für die Projektierung der Anlage, bei seiner Ansprache während der Einweihungsfeier.

## Anmeldung der Marke SIGRAFLEX

Am 4. Oktober 1972 reichte die SIGRI Elektrographit GmbH beim Deutschen Patentamt in München eine Anmeldung für die Marke SIGRAFLEX ein. Das Warenverzeichnis dieser Anmeldung umfasste nun auch die unterschiedlichen Dichtungsmaterialien – im Gegensatz zu der alten Anmeldung aus dem Jahr 1969.

Auch heute nach 50 Jahren hat die Marke Bestand, ist in der Dichtungswelt weit über die Grenzen Meitingens hinaus bekannt und steht seitdem für hochwertige Materialien aus flexiblem Graphit.



Urkunde des Deutschen Patentamts für die Anmeldung der Marke SIGRAFLEX, eingereicht am 4. Oktober 1972.

Nummer	Klasse	Aktenzeichen	Name und Wohnort des Zeicheninhabers und des Vertreters ausländischer Zeicheninhaber Geschäftsbetrieb, in dem das Zeichen verwendet werden soll Beanspruchte Unionspriorität (Land, Zeit, Aktenzeichen) oder Ausstellungspriorität (Bezeichnung, Ort und Eröffnungstag der Ausstellung) Tag der Anmeldung Waren, für die das Zeichen bestimmt ist Beschreibung	Eingetragen am*)
924282	1	S 25877	<p>Sigri Elektrographit GmbH, 8901 Meitingen.</p> <p>Herstellung und Vertrieb von chemischen und elektrotechnischen Erzeugnissen, insbesondere von Kohlefabrikaten.</p> <p>4.10.1972</p> <p>Chemische Erzeugnisse für gewerbliche Zwecke, nämlich Graphitsalze; Graphitexpandat in Pulverform als Zwischenprodukte für die Herstellung von Graphitlaminat, Lagern, Gleitringen, Packungen, Dichtungen und thermischen Isolierstoffen; aus mehreren Graphitfolien bestehende Graphitlaminat in Form von Platten, Stangen und Rohren als Zwischenprodukte für die Herstellung von Lagern, Gleitringen, Packungen, Dichtungen und thermischen Isolierstoffen.</p> <p>(GK.1,17)</p>	30 OKT.1974

\*) Der Schutz des eingetragenen Zeichens dauert 10 Jahre, die mit dem Tage beginnen, der auf die Anmeldung folgt. Die Schutzdauer kann um jeweils 10 Jahre verlängert werden (§ 9 Absatz 1 und 2 des Warenzeichengesetzes).

Warenverzeichnis der SIGRAFLEX-Anmeldung von 1972.

## Ein neuer Dichtungswerkstoff: Besonders geeignet für schwierige Betriebsbedingungen

Kohlenstoff und Graphit wurden schon lange vor der industriellen Herstellung von Graphitfolie als Werkstoffe für dynamische Dichtungen verwendet z. B. für Dicht-, Gleitringe oder Packungsringe. Für den Einsatz in statischen Dichtungsanwendungen konnten diese in der vorliegenden Form allerdings nicht verwendet werden. Das änderte sich schlagartig mit der Verfügbarkeit von flexibler Graphitfolie. Das Material eignet sich aufgrund seiner Weichheit und Flexibilität, Alterungs- und Korrosionsbeständigkeit, geringen Permeabilität und dem problemlosen Druck- und Temperaturwechselverhalten hervorragend sowohl für statische als auch für dynamische Dichtungsanwendungen.

Bei SIGRI begann man nach der erfolgreichen Entwicklung von SIGRAFLEX im Labor intensiv nach Einsatzmöglichkeiten für das Material zu suchen und erkannte schnell, dass dieser neben dem Einsatz in Hochtemperaturprozessen ein großes Potenzial als Dichtungswerkstoff haben könnte – aufgrund seiner einzigartigen Eigenschaften.

Das alte Dichtungsproblem

Die moderne Problemlösung

SIGRAFLEX® ist billiger als Instandsetzen

**sigraflex®**  
(99,9% Graphit kein Bindemittel)

Dies garantiert nichts „durchgeht“, bessere Dichtungen aus SIGRAFLEX® Eigenschaften, wie sie kein anderer Dichtungswerkstoff geben kann:

- temperaturbeständig, -200 °C bis +2000 °C,
- korrodiert nicht, altert nicht,
- fließt nicht, versprödet nicht

und bietet:

- ausgezeichnetes Rückfederungs- und Kompressionsverhalten
- bei niedrigen Dichtkräften
- und hervorragende Druckstandfestigkeit.

Beispiel:  
Wärmeträgeröl  
20–340 °C, 0–6 bar  
Wechselbeanspruchung

Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrem Dichtungslieferanten oder direkt von

SIGRI  
ELEKTROGRAPHIT GMBH  
Werner-von-Siemens-Str. 18  
Postfach 1100  
D-8901 Mellinggen bei Augsburg